



Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach
Herr Thomas Kauer
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39823
Telefax: 089 233-39998
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
verkehrsanordnungen.kvr@muenchen.
de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

18.10.2017

1. Verbesserung der Verkehrssicherheit der Putzbrunner Straße

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04063 des Bezirksausschusses des
Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach vom 14.09.2017

Sehr geehrter Herr Kauer,

wir kommen zurück auf den Antrag vom 14.09.2017 (Punkt 1) wonach dargelegt werden soll, warum feste Blitzanlagen und Dialog-Display nicht möglich sind und gefährliche Fußgängerüberwege nicht bekannt sind. Hierzu teilen wir im Benehmen mit der Polizei Folgendes mit:

Von der Polizei wird ausgeführt, dass sich die Putzbrunner Straße zwischen Carl-Wery-Straße und dem Ortsende im Geschwindigkeitsmessprogramm des Polizeipräsidium München befindet und daher regelmäßig bemessen wird. Im Zeitraum vom 01.01 – 30.09.2017 fanden hier 20 Geschwindigkeitsmessungen statt, bei denen insgesamt 511 Fahrzeugführer beanstandet werden mussten. Daneben führt die örtlich zuständige Polizeiinspektion im gesamten Streckenverlauf Geschwindigkeitskontrollen mittels Laserhandmessgerät durch. Hier wurden im gleichen Zeitraum bei 7 Messungen insgesamt 32 Krafffahrer beanstandet.

Die vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr vorgegebenen Kriterien für die Aufstellung von stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen treffen im Stadtgebiet nur für die hochbelasteten Tunnelbereiche im Bereich des Mittleren Rings zu. Insofern ist eine Aufstellung im Streckenverlauf der Putzbrunner Straße nicht möglich.

Zu den ebenfalls angesprochenen Dialog-Display dürfen wir Folgendes anmerken:

Das Kreisverwaltungsreferat ist ständig darum bemüht, die Verkehrssicherheit im Stadtgebiet zu optimieren. Um dieses Ziel zu erreichen und eine wirkungsvolle Verbesserung zu schaffen, sollen auch neuartige und innovative Instrumente zum Einsatz kommen.

Das Aufstellen von so genannten Dialog-Displays im Stadtgebiet München wurde bereits mehrfach im Stadtrat diskutiert. Mit Beschluss vom 16. Mai 2017 hat sich der Stadtrat grundsätzlich für einen zweijährigen Versuch, der den Einsatz von Dialog-Displays zum Inhalt hat, ausgesprochen. Hierfür ist allerdings hinsichtlich der Finanzierung noch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig. Nach deren Abschluss wird der Stadtrat erneut befasst. Dies erfolgt voraussichtlich im Dezember 2017. Nach positiver Beschlussfassung folgt die Ausschreibung, verbunden mit der Beauftragung einer Fachfirma. Nach derzeitigem Sachstand ist geplant, den Versuch im Jahr 2018 zu starten. Die Örtlichkeiten in den einzelnen Stadtbezirken werden von den jeweiligen Bezirksausschüssen vorgeschlagen. Über die letztendlichen Standorte der Dialog-Displays entscheidet das Kreisverwaltungsreferat in enger Abstimmung mit den Bezirksausschüssen.

Zum Hinweis auf gefährliche Fußgängerüberwege im Zuge der Putzbrunner Straße teilen wir mit, dass vom Kreisverwaltungsreferat in regelmäßigen Abständen vor Ort die Fußgängerüberquerungen an den Ampelanlagen überprüft werden. Grundsätzlich entsprechen alle Lichtsignalanlagen den gültigen Richtlinien, die die Planung und den Betrieb der Lichtsignalanlagen vorschreiben. Kommt es trotzdem zu Gefährdungen, ist dies ausschließlich auf das Fehlverhalten einzelner Verkehrsteilnehmer zurückzuführen und basieren nicht auf mangelhafte Softwareplanung. Die Fahrbahnmarkierungen werden in regelmäßigen Abständen durch das Baureferat erneuert.

Abschließend dürfen wir anmerken, dass ein Busspurkonzept zu den Stoßzeiten hier nicht bekannt ist, so dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage zu Leistungsfähigkeit und Realisierbarkeit für die Putzbrunner Straße getroffen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Im Original gez.
KVR HA III/141